

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen,  
Integration und Sport

Bremen, den 27.11.2015  
Bearbeitet von Frau Precht  
Tel: 361-5656  
Fax: 361-59186  
anke.precht@sportamt.bremen.de

Lfd. Nr. **19/20**

**Vorlage  
für die Sitzung der städtischen Deputation für Sport  
am 02.12.2015**

**Sachstandsbericht Liste der zurückgestellten Sportförderanträge**

**A. Problem**

Mit Deputationsbeschluss aus der Sitzung der städtischen Deputation für Sport am 04.11.2015 wurde um Auflistung der bisher zurückgestellten Sportförderanträge, insbesondere der Anträge für Sporthallenneubauten, gebeten.

**B. Lösung**

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport legt der Deputation den folgenden Bericht vor.

Der Grund für das Zurückstellen von Anträgen war der bislang nicht abgeschlossene Sportentwicklungsplan und begrenzten finanziellen Mitteln. Der Auftrag zu einer Sportentwicklungsplanung erging aus dem Beschlussvorschlag aus der Deputationsvorlage für die Sitzung der städtischen Deputation für Inneres und Sport vom 22.05.2013. Der Anlass für eine Fortführung der Sportentwicklungsplanung besteht in den aktuellen Herausforderungen, die neue innovative Lösungen und Konzepte für den Sport erfordern. Zu nennende Herausforderungen sind die demografische Entwicklung, der Wandel der Sportnachfrage durch Wertewandel, erhöhtes Gesundheitsbewusstsein und zunehmende Schnelllebigkeit, Veränderungen im Bildungssystem, die Inklusion sowie die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Darüber hinaus ist ein bedarfsgerechter Einsatz der finanziellen Mittel für den Sport aufgrund der Haushaltsnotlage des Landes heute wichtiger denn je. Mit der Studie zur Sportentwicklungsplanung soll eine Grundlage für Entscheidungen im Sinne einer zukunftsorientierten Sportentwicklung in Bremen geschaffen werden.

Grundlage der Sportentwicklungsplanung sind aktuelle Daten zum Sportverhalten der Bevölkerung sowie die Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger zu verschiedenen Bereichen des Themas Sport und Bewegung. Unter kommunaler Sportentwicklungsplanung wird ein zielgerichtetes methodisches Vorgehen verstanden, um die Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung in der Bevölkerung zu gestalten und in einem Gesamtkonzept festzulegen. Zu diesem Vorgehen gehören in der Regel empirische Bestandsaufnahmen, Bedarfsbestimmungen, die Festlegung von Zielen und Maßnahmen und die Abstimmung mit relevanten Interessengruppen.

Der Sportentwicklungsplan ist unter Berücksichtigung der Haushaltslagen der Stadt Bremen zu entwickeln und es ist dabei auch zu klären, was sie sich im Rahmen ihrer öffentlichen Daseinsvorsorge für den Sport leisten kann. Unter diesem Gesichtspunkt wurden nachfolgende Anträge unter der Prämisse zurückgestellt, vorerst die Ergebnisse aus der Sportentwicklungsplanung abzuwarten.

<b>Verein</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Finanzierungs- volumen</b>	<b>Finanzierungs- modell</b>	<b>Deputations- beschluss</b>
BTS Neustadt	Bau eines Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Erlenstraße. Erstmaliger Projektantrag vom 28.01.14.  Konzeptionelle Ausarbeitung vom 19.05.14  Sportförderantrag vom 29.01.15	Baukosten 315.000 €	Sportförderung 265.000 €  Eigenmittel  50.000 €	12.03.14       25.02.15
TV Bremen Walle 1875	Herrichtung einer Multifunktions- Beachanlage auf der Sportanlage Panzenberg.  Erste Projektvorstellungen liegen	Baukosten 30.000 €	Sportförderung 15.000 €  Eigenmittel 5.000. €  Förderung Dritter 10.000 €	12.03.14
TUS Huchting	Der TuS Huchting plant den Neubau einer	Antrag vom 15.01.15 Planungskosten	Zuschuss Planungskosten 20.000 €	12.03.14

	Mehrzweckhalle mit multifunktionaler Nutzung auf der BSA Huchting. Als Standort hat der TuS Huchting die Fläche zwischen der Schulsportturnhalle und dem Sportplatz 6 vorgesehen. Konzeptvorstellung des Vereins am 17.02.14	40.000 € Baukosten 2.1 Mio. €	Zuschuss Soziale Stadt 8.000 €  Zuschuss Beirat 6.000 €  Eigenmittel 6.000 €	
SG Findorff	Neubau einer Sporthalle auf der BSA Findorff .  Erste Bedarfe und Grobideen wurden am 31.05.2012 an das Sportamt herangetragen  Projektvorstellung am 15.05.14  Sportförderantrag am 28.09.2015 für Planungskosten Neubau Sporthalle	Baukosten 2.3 Mio. €  Planungskosten 70.000 €	Zuschuss 1.148 Tsd. €  Eigenkapital 50.000 €  Fremdfinanzierung 1.1 Mio. €	04.11.15
TV Eiche Horn	Der TV Eiche Horn plant den Neubau einer Sporthalle in Horn. Erste Projektskizzen und Grobplanungen gingen am 31.10.14 beim Senator für Inneres und Sport ein. Eine aktualisierte Fassung wurde mit Datum vom 12.10.15 eingereicht.	Baukosten 2.4 Mio. €	Keine Angaben	
ProCon „Halle für Alle“	Die Fa. ProCon hat das Gelände der ehemaligen Kaserne in Bremen-Lesum, vom Bund gekauft.	3 Mio. €	2 Mio. € Zuschuss Stadt  250 Tsd. € Aktion	04.11.15

	<p>Auf dem Gelände stand auch eine Sporthalle, die seinerzeit vom KSB Nord betrieben wurde.</p> <p>ProCon entwickelt das Gelände und ProCon ist bereit, auf dem Gelände an anderer Stelle die Fläche für einen Neubau einer Sporthalle zur Verfügung zu stellen und zu errichten.</p>		<p>Mensch</p> <p>350 Tsd. € EFRE</p> <p>250 Tsd. € Spenden</p> <p>150 Tsd. € Eigenkapital</p>	
--	---	--	---	--

Die Förderung und Finanzierung der beantragten Neubauten ist eingebettet bzw. abhängig von der weiteren Investitionsplanung und Finanzsituation des Produktplanes Sport für die kommenden Jahre. Durch die Abbildung der zurückgestellten Anträge werden die gewünschten Ziele und die finanziellen Herausforderungen erkennbar. Zustimmungen zum Bau von den in der Tabelle genannten Maßnahmen hängen zum einen von den Erkenntnissen aus der Sportentwicklungsplanung ab und zum anderen von dem zur Verfügung stehenden Investitionsvolumen.

Wir erkennen das Engagement der Vereine positiv an und nehmen die Anträge mit auf in weitere strategische und sportpolitische Überlegungen, welche wir im Rahmen der Sportentwicklungsplanung näher betrachten. Die dafür notwendige haushaltsrechtliche Voraussetzung wird ersucht.

### **C. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Wirtschaftliche Würdigung/ Gender-Prüfung**

Die finanziellen Auswirkungen sind unter B. Lösung dargestellt. Eine Prüfung der Gender-Aspekte hat im Ergebnis zu keinen genderrelevanten Auswirkungen geführt. Personalwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich nicht.

### **D. Alternativen**

Werden nicht empfohlen.

### **E. Beschlussvorschlag**

Die städtische Deputation für Sport nimmt den Sachstandbericht zur Kenntnis.